

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Weiden</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 620</p> |
|--|---|

Beschreibung

Thomas Herbst hat vor allem Bilder von unspektakulären Motiven hinterlassen, meist in der Größe von Studien und oft in Öl auf Pappe gemalt. Das hat ein rasches Vergessen seines Werks gefördert. Schon als Kind faszinierte ihn das flache Land mit seinen Wiesen, Birken und Kopfweiden in der Nähe des Sommerhauses der Familie bei Hamburg. Er widmete sich diesem Motivfeld ein Leben lang. Unter dem Einfluß des französischen und deutschen Impressionismus war sein Farbstrich breiter geworden, und er blieb meist deutlich sichtbar. Mitunter stehen in seinen Bildern gegensätzliche Farben oder Hell und Dunkel hart nebeneinander, sein Ziel aber war weniger die Erkundung von Farbwerten als die Wiedergabe von Tonigkeit. Das ist an der Studie dunkler, wohl herbstlicher Weiden aus dem Nachlaß des Künstlers besonders gut ablesbar. Eine deutliche Stilentwicklung gibt es in seinem Œuvre nicht, die Werke sind daher schwer zu datieren. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Öl auf Papier auf Sperrholz |
| Maße: | Höhe x Breite: 42,8 x 33,7 cm; Rahmenmaß: 43,5 x 34,5 x 0,7 cm |

Ereignisse

| | | |
|--------|------|----------------------------------|
| Gemalt | wann | 1890 |
| | wer | Thomas Ludwig Herbst (1848-1915) |
| | wo | |

Schlagworte

- Gemälde